
EDITORIAL

■ OJS ANTE PORTAS!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit der vorliegenden ersten Ausgabe des 69. Jahrgangs gehen die *Mitteilungen der VÖB* den seit dem Jahr 2010 eingeschlagenen Weg in Richtung Open Access konsequent weiter. Wurden die einzelnen Beiträge bisher ausschließlich – parallel zur Druckausgabe – in Phaidra bzw. E-LIS eingestellt, so liegt ab dem aktuellen Heft der Schwerpunkt auf der Veröffentlichung mittels Open Journal Systems (OJS). Ergänzend dazu werden auch die älteren Jahrgänge nach und nach in OJS aufbereitet. So können Sie Beiträge des 68. Jahrgangs (2015) bereits online via OJS aufrufen. Die Nutzung dieser Plattform wurde durch die Unterstützung von Guido Blechl und Bernhard Schubert sowie Nora Schmidt möglich, in deren Zuständigkeitsbereich die Betreuung von OJS an der Universität Wien fällt bzw. fiel und denen dafür großer Dank seitens der *Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare* gebührt. Besonders erfreulich ist auch die Bereitschaft von Bernhard Schubert, ab sofort das Editorial Team zu verstärken.

Sie finden die *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare* ab nun auf der OJS-Plattform der Universität Wien unter: <https://ojs.univie.ac.at/index.php/voebm>.

Welche Beiträge erwarten Sie nun in Ausgabe 1/2016 der *Mitteilungen der VÖB*? In der Rubrik Reports berichten Bruno Bauer, Paolo Budroni, Andreas Ferus, Raman Ganguly, Eva Rammingner und Barbara Sánchez Solís über „*e-Infrastructures Austria 2015: Bericht über das zweite Jahr des Hochschulraumstrukturmittelpjekts für den koordinierten Aufbau und die kooperative Weiterentwicklung von Repositorieninfrastrukturen*“. Der Beitrag informiert über die bisherigen Erfolge des Projektes in den drei Säulen, Aufbau von Repositorien, den Umgang mit Forschungsdaten und den Aufbau eines Wissensnetzwerkes [S. 9].

Ebenfalls im Rahmen des Projektes *e-Infrastructures Austria* ist eine „*Guideline zur Langzeitarchivierung*“ entstanden, die von Michael Birkner, Gerhard Gonter, Karin Lackner, Bettina Kann, Michael Kranewitter, Adelheid Mayer

und Andreas Parschalk erstellt worden ist. Die Zusammenstellung von Informationen über Datenerhebung, Formate, Metadaten, Systemauswahl, Workflow-Design und rechtliche Fragen bietet eine Hilfestellung für die Langzeitarchivierung von Daten und Objekten im Kontext des Publikations- und Forschungswesens [S. 41].

Einen interessanten Einblick in die Errichtung und Entwicklung einer österreichischen Landesbibliothek bietet das Interview „*Christian Enichlmayr, Leiter der Oberösterreichischen Landesbibliothek von 1999 bis 2015, beantwortet 10 Fragen von Bruno Bauer*“. Enichlmayr, Leiter der Oberösterreichischen Landesbibliothek zwischen 1999 und 2015, gibt Einblick in die Transformation der Bundesstaatlichen Studienbibliothek zur Landesbibliothek sowie über die Sanierung und Erweiterung des Bibliotheksgebäudes [S. 58].

Eine Berichtigung zu dem in den *Mitteilungen der VÖB* 3-4/2015 veröffentlichten Nachruf auf Maria Razumovsky wurde von Josef Steiner übermittelt [S. 76].

Über das erste Wiener Vernetzungstreffen der Absolventinnen und Absolventen des Aufbaulehrgangs, das am 9. Dezember 2015 im Palais Mollard stattgefunden hat, informiert Gabriele Pum in ihrer Mitteilung „*10 Jahre Interuniversitärer Universitätslehrgang Library and Information Studies der Universität Wien in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek 2005–2015*“ [S. 77].

Ergänzend dazu zeichnet Gabriele Pum auch für die Zusammenstellung „*Universitätslehrgang Library and Information Studies der Universität Wien in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek: Master Thesen 2015*“ verantwortlich; die Abstracts zu 30 Master Thesen geben einen Einblick in die Themenvielfalt, die das Bibliothekswesens bietet [S. 79].

Über die aktuelle Entwicklung an der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH berichtet Peter Klien in den „*Mitteilungen der OBVSG*“; er informiert über die Suchmaschine PRIMO im Österreichischen Bibliothekenverbund, das Retroprojekt der Bibliothek der Arbeiterkammer Wien, das ZDB-Redaktionskollektiv sowie die Aufnahme der Diözese Sankt Pölten in den Bibliothekenverbund [S. 105].

Otto Oberhauser, Vorsitzender der Vergabekommission des VFI, informiert über die „*Vergabe des VFI-Förderungspreises 2015*“, der zum zehnten und letzten Mal vergeben worden ist [S. 109].

In der Rubrik Berichte werden diesmal vier Veranstaltungen des BID-Wesens vergegenwärtigt. Andrea Brandstätter und Martina Cuba informieren über „*Wikipedia meets Universitätsbibliothek Wien – Erster edit-a-thon in der Hauptbibliothek*“ (Wien, 17. November 2015) [S. 110];

Ein „Kooperativer Bericht vom 6. Bibliothekskongress: „Bibliotheksräume – real und digital“ (Leipzig, 14.–17. März 2016) wurde von Sebastian Aigner, Bruno Bauer, Gabriele Höfler, Olivia Kaiser-Dolidze, Marion Kaufer, Karin Kleiber, Josef Pauser, Josef Steiner und Markus Stumpf verfasst, in dem unter anderem Strategie für Bibliotheken, RDA, Open Access, Autorentidentifikation, Crowdsourcing und NS-Provenienzforschung thematisiert werden [S. 117].

Imola Dora Traub, Barbara Sánchez Solís und Paolo Budroni berichten über die Veranstaltung „Forschungsdaten und zeitgemäße Aufarbeitung durch Policies – 2. Internationaler LEARN Workshop zum Thema Forschungsdatenmanagement“ (Wien, 6. April 2016) [S. 142].

Den Workshop „Software-Lösungen zur Langzeitarchivierung und Repositorien-Verwaltung aus Anwendersicht“ (Wien, 21. April 2016) hat Adelheid Mayer in ihrem Bericht zusammengefasst [S. 151].

Den Abschluss der aktuellen Ausgabe der Mitteilungen der VÖB bildet traditionell der Rezensionsteil. Diesmal wurden Rezensionen beige-steuert von Susanne Blumesberger (*Leichte Sprache. Das Regelbuch* [S. 155], *Rethinking Technical Services: New Frameworks, New Skill Sets, New Tools, New Roles. Creating the 21st-Century Academic Library* [S. 159]), Andreas Brandtner (*Die Bibliothek in der Zukunft: regional – global: Lesen, Studieren und Forschen im Wandel. Festschrift für Hofrat Dr. Martin Wieser anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand* [S. 163]), Thomas Kuster (*Die Privatbibliothek Kaiser Franz I. von Österreich 1784–1835* [S. 168]) und Josef Pauser (*Catalogus librorum sedecimo saeculo impressorum qui in Bibliotheca Nationali Austriae asservantur / Katalog der Drucke des 16. Jahrhunderts in der Österreichischen Nationalbibliothek* [S. 172]).

Last but not least hat Otto Oberhauser wieder einen Beitrag für die Rubrik Denksport geliefert – diesmal ein „Bibliothekarisches Brückenrätsel“ [S. 176].

Somit sollte auch die vorliegende Ausgabe der Mitteilungen der VÖB wieder für jede Interessenslage Informationen bereithalten. Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen und freuen uns über ihr Feedback.

Ihre Redaktion der Mitteilungen der VÖB

Beiträge und Feedback erbeten an: voeb-mitt@uibk.ac.at



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)